

Fortbildung

Wirtschaftsmediation & Konfliktmanagement

für Mediator*innen mit einer abgeschlossenen
Mediationsausbildung

Nach den Standards des BMWA®,
Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e.V.

Die Akademie Lichtenauer ist zertifiziertes Ausbildungsinstitut des BMWA®

Wirtschaftsmediation & Konfliktmanagement

Nach Abschluss dieser Ausbildung verfügen die Teilnehmer*innen über die Kompetenzen, neue komplexe Aufgaben- und Problemstellungen im Konfliktmanagement zu bearbeiten sowie über die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld als Wirtschaftsmediator.

Unsere Philosophie

Konflikte gehören zum Leben. Überall wo Menschen zusammenkommen, treffen unterschiedliche Meinungen, Interessen und Bedürfnisse aufeinander. Dabei ist es gleich, ob es sich um Individuen, Gruppen, Teams, Vereine oder Organisationen handelt.

Durch die Unterschiedlichkeit unserer Meinungen, Interessen oder Bedürfnisse kann es schnell zu einer Kommunikation kommen, die zu einem Konflikt führt. Dies ist normal und alltäglich zu beobachten - es gibt keine dauerhaft konfliktfreien Beziehungen.

Doch Konflikte haben auch positive Seiten, zeigen sie doch Veränderungsbedarf auf und führen zu neuen, zukunftsfähigen Entwicklungen. (Arbeits-)Beziehungen können sich wieder verbessern und nachhaltig bestehen bleiben. Das Erarbeiten neuer Lösungen führt zu Win-Win-Situationen.

Daher wächst die Bedeutung des professionellen Konfliktmanagements in unserer Gesellschaft. In nahezu allen Berufsfeldern, Schulen, sozialen und pädagogischen Einrichtungen und in der Familie gilt es, Konflikte nachhaltig lösen zu können. Die zentrale Methode einer außergerichtlichen Konfliktlösung ist die Mediation, dies wurde durch die Einführung des Mediationsgesetzes, welches am 26.07.2012 in Kraft getreten ist, deutlich.

Neben theoretischen, wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen legt die Ausbildung besonderen Wert auf die persönliche Entwicklung und Erweiterung der persönlichen Konflikt- und Leitungskompetenz der Teilnehmer*innen.

Eingangsvoraussetzungen

Der Ausbildungsgang steht grundsätzlich allen Mediator*innen mit einer abgeschlossenen Mediationsausbildung offen. Ein vorheriges Orientierungsgespräch dient der gegenseitigen Überprüfung, ob eine Teilnahme sinnvoll ist.

Abschluss der Ausbildung, Zertifikat und Zertifizierung

Die erfolgreiche Teilnahme schließt mit einem Zertifikat der Akademie Lichtenauer ab.
Voraussetzung zur Erteilung des Zertifikats:

- Regelmäßige Teilnahme an den Kursen
- Nachweis von 30 Zeit-Stunden Peer-Group-Arbeit
- Erstellung einer Abschlussarbeit
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium/Testing

Eine **externe Zertifizierung** wird durch die jeweiligen Berufsverbände geregelt.

Unsere Fortbildung ist so konzipiert, dass die Inhalte der Fortbildung „Wirtschaftsmediation & Konfliktmanagement“ auf eine Mediationsausbildung nach den Bestimmungen des Mediationsgesetzes aufbaut, so dass die Zertifizierungsanforderungen des Bundesverbandes BMWA erfüllt werden.

Lern- und Kompetenzziele

Aufbauend auf die Fähigkeiten der Teilnehmer geht es um die Entwicklung einer Fach-, Personal- und Methodenkompetenz.

Zur Kompetenzentwicklung werden folgende Aspekte umgesetzt:

- Sach- und Fachkompetenz / Inhaltliches Wissen
- Reflexive Kompetenz / Personenkompetenz
- Diagnostisch-analytische Kompetenz
- Beziehungskompetenz / Interpersonell
- Interventions- und Methodenkompetenz / strategisch, kreativ

Ausbildungsziele

Entwicklung der Fähigkeit, Konflikte zu erkennen, zu analysieren und deren Klärung sinnvoll zu strukturieren.

Die Methodenvielfalt mediativer und systemischer Interventionen zu erfahren und in der Mediation passend für alle Beteiligten zur Verfügung stellen zu können.

Ansätze, Methoden und Prinzipien der Mediation zu kennen und in eine eigene Praxis überführen und selbständig anwenden zu können.

Entwicklung eines individuellen Stils in der Mediation, in dem die persönlichen und professionellen Kompetenzen in ihrer Ganzheit enthalten sind.
Schaffung eines eigenen Selbstverständnisses als Mediator*in.

Mediationen, Konfliktgespräche, interessenorientierte Verhandlungen und Konfliktmoderationen durchführen zu können.

Grenzen erkennen können, um zu wissen, wann Unterstützung notwendig ist, bzw. eine Mediation abzulehnen oder zu beenden ist.

Lernorganisation

- Theoretische Vermittlung
- Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Arbeit im Plenum
- Training in Rollenspielen und Simulationen
- Feedback, Intervision und Supervision
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbsterfahrung und Reflexion

Ausbildungsinhalte

Wirtschaftsmediation & Konfliktmanagement

80 Zeitstunden

Gesamtausbildung	Stunden á 60 min
Voraussetzung: Anrechnung der Mediationsausbildung, z.B. nach MediationsG	120
Fortbildung Wirtschaftsmediator*in & Konfliktmanager*in	80
Selbstorganisierte Peergroup-Arbeit, mindestens:	30
Als Hausarbeit zu erstellende Abschlussarbeit, Anrechnung:	37
Summe	267

In allen Modulen werden anhand von Praxisfällen Mediationen bzw. einzelne Mediationsphasen in Rollenspielen trainiert. Die praktische Umsetzung steht im Vordergrund. Es erfolgt Reflexion, Intervention, Supervision.

Die Inhalte der beiden Ausbildungen entsprechen zusammen den Standards des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitsleben für eine Zertifizierung durch den BMWA®.

Als Ausbildungsinstitut BMWA wird unsere Ausbildung zum Wirtschaftsmediator u.a. auch von den Bundesverbänden „BM“ (Bundesverband Mediation) und „BAFM“ (Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation) anerkannt. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des entsprechenden Bundesverbandes über die jeweiligen Bedingungen.

Inhalte:

Erweiterung der eigenen Kompetenzen / Selbsterfahrung

- Neutralität und ihre Grenzen
- Umgang mit eigenen Emotionen
- Persönliche Verstrickungen
- Ressourcen-Coaching
- Innere Haltung
- Grenzsituationen

Verfahren im Konfliktmanagement (inkl. Verfahrensauswahl)

- Wirtschaftsmediation
- Konfliktcoaching
- Konfliktberatung
- Konfliktmoderation
- Lösungsorientierte Verhandlung

Vorgespräche

- in komplexen Situationen / mit kompletten Teams
- einschließlich Konfliktcoaching

Erstellung von schriftlichen Angeboten

Berechnung von Konfliktkosten / Konfliktkostencontrolling

Einführung von Konfliktmanagement-Systemen

Besonderheiten

- Mediation in Organisationsentwicklung und Change-Management
- Mediation in Familienunternehmen
- Mediation im öffentlichen Bereich
- Interkulturelle Mediation
- Großgruppen und Mediation zwischen Gruppen/Teams
- Mobbing
- Resilienz

Erfolge visualisieren

- als Steuerung für die Medianden
- als Qualitätskontrolle und anonymisierte Rückmeldung für den Auftraggeber

Umgang mit Krisen und Krisensituationen

- Zustandsmanagement
- Umgang mit eigenen Emotionen
- Erste Hilfe bei Krisen

Mediationsmanagement

- Vernetzung, Kooperation, Nutzen von Verbänden, Zertifizierung
- Existenzgründung und Entwicklungsberatung
- Fallannahme, Vertragsverhandlungen und Vertragsabschluss

Abschlussmodul:

Präsentation und Besprechung der Abschlussarbeiten/Praxisprojekte und Testing

Die Inhalte werden nach thematischen Schwerpunkten miteinander verknüpft und in den verschiedenen Modulen gelehrt. Modulare Umstellungen sind im Rahmen der Ausbildung möglich.